



Forschungsprojekt

**Mobilitäts- und Angebotsstrategien in ländlichen Räumen:
Handlungsmöglichkeiten von ÖPNV-Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen unter besonderer
Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte flexibler Bedienungsformen**

Laufzeit: Oktober 2013 bis November 2015

Auftraggeber:

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

HINTERGRUND UND ZIEL

Ländliche Regionen, insbesondere ländliche Regionen, die von Rückgang und Alterung der Bevölkerung betroffen sind, stehen vor großen Herausforderungen im Hinblick auf die Sicherstellung eines ausreichenden und wirtschaftlichen ÖPNV-Angebots. Vor diesem Hintergrund haben sich in den vergangenen Jahren verschiedene Angebotsformen der flexiblen Bedienung im ÖPNV herausgebildet. Die bisherigen Erfahrungen zeigen grundsätzlich, dass flexible Angebotsformen ein geeignetes Instrument sind, um den konventionellen ÖPNV zu ergänzen bzw. zu ersetzen. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass auch flexible Angebotsformen im ÖPNV an Grenzen der Wirtschaftlichkeit stoßen und einer sorgfältigen Planung bedürfen. Hierbei fehlen oft dem einzelnen Anwender allgemein zugängliche Informationen über strategische Herangehensweisen, kontextbezogene Planungsansätze sowie über wirtschaftliche Grundlagen und Kalkulationsansätze zur Integration von flexiblen Angebotsformen in den konventionellen ÖPNV.

Das Forschungsprojekt sollte diese Lücke schließen und vorhandenes Wissen für die Analyse und Prognose der Verkehrsnachfrage sowie innovative Lösungsansätze zur Sicherstellung der Mobilität in strukturschwachen Gebieten aufbereiten. Ziel war es, ein standardisiertes Planungs- und Bewertungsverfahren (so genannter Planungsleitfaden) zu entwickeln, mit dem verschiedene ÖPNV-Angebote für einen Planungsraum bewertet werden können. Das Forschungsprojekt wurde im Rahmen des Forschungsprogramms Stadtverkehr (FOPS) vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. Es wurde gemeinsam mit der Intraplan Consult GmbH und Gerhard Löcker durchgeführt.

METHODISCHES VORGEHEN

Die Entwicklung des Planungsleitfadens basierte einerseits auf einer umfangreichen Recherche zu Planungsinstrumenten und zu Literatur im Themenfeld Mobilität im ländlichen Raum. Andererseits wurde eine bundesweite Expertenbefragung von Verkehrsdienstleistern und Aufgabenträgern durchgeführt, um Praxiserfahrungen insbesondere zu flexiblen Angebotsformen zu erfassen und im Leitfaden zu berücksichtigen. Bei der Entwicklung des Leitfadens wurde ein umfassender, integrierter Ansatz verfolgt, indem nicht nur verkehrliche Aspekte berücksichtigt wurden, sondern auch auf Fragestellungen wie Tarif, Vertrieb, Organisation und Mobilitätsmanagement eingegangen wurde.

ERGEBNIS

Der Planungsleitfaden beschreibt das methodische Vorgehen bei der Planung des ÖPNV in ländlichen Räumen und unterstützt die Planenden mit konkreten Hinweisen und Instrumenten bei der Neu- bzw. Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebotes. Er ist in zwei Abschnitte gegliedert, im ersten Abschnitt werden die Angebotsformen im ländlichen Raum vorgestellt, im zweiten wird der Planungsprozess in seinen Phasen beschrieben. Wie alle Verkehrsplanungsaufgaben setzt auch die ÖPNV-Planung im ländlichen Raum eine Prozessorganisation voraus, die eine Beteiligung der

Akteure und Betroffenen über den gesamten Planungsprozess sicherstellen muss und notwendigerweise interaktiv und beteiligungsorientiert ist. Eine frühzeitige Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen wie auch ein umfassendes Verständnis von Verkehrsplanung als sozialer, politischer und interessengeleiteter Prozess erleichtern die Suche nach konsensfähigen Handlungskonzepten und verringern Widerstände in den Phasen der Entscheidung und Umsetzung. Daher wird dem Beteiligungsprozess als parallel laufende Phase zu den fachlich-methodischen Schritten ein eigenes Unterkapitel im Leitfaden gewidmet.

Planungsaufgaben werden im Regelfall kontinuierlich bearbeitet, mit Rückkopplungen und Wirkungskontrollen. Die Planung des ÖPNV-Angebots im ländlichen Raum umfasst insgesamt neun i. d. R. aufeinander aufbauende Phasen und zusätzlich den kontinuierlich begleitenden Beteiligungsprozess (Abbildung 1). Zusätzlich zum Leitfaden wird dem Anwender eine Toolbox mit Softwarelösungen für verschiedene Aufgabenstellungen der ÖPNV-Planung zur Verfügung gestellt. Beide Produkte können über den VDV kostenfrei bezogen werden.



Abbildung 1: Planungsleitfaden